

# newsletter der bonner spd-ratsfraktion

Mai 2005

18.05.05

---

## Inhalt

1. Haushaltsberatungen 2005 vor dem Abschluss
2. Haushalt 2005 / Verkehr
3. Missglückte Profilierung
4. Schadstoffbericht Bonner Sportplätze
5. Wirtschaft/Soziales-  
Stadthausgespräch zur  
Seniorenwirtschaft
6. Sebastian Dani Preis
7. Ratsbeschluss wurde umgesetzt -  
Ehrung verfolgter Kommunalpolitiker
8. Termine
9. Infos und Hinweise

Wählen gehen am 22. Mai 2005!

Im Wahlkreis 29 Bonn I:

**Bernhard „Felix“ von Grünberg**

im Wahlkreis 30 Bonn II:

**Renate Hendricks**



**Bernhard (Felix)  
von Grünberg**



**Renate Hendricks**

## Für Erstwählerinnen und Erstwähler:

Für junge Leute, die zum ersten Mal an einer Landtagswahl teilnehmen, haben die Bonner Jusos eine eigene Internet-Seite entwickelt, auf der alle Informationen rund um das Wahlverfahren zu finden sind. Zu finden unter: <http://www.zum-ersten-mal.de/>

Weitere Informationen zur Landtagswahl unter:

[http://www.bonn.de/statistik\\_wahlen/index.asp?20605#.4](http://www.bonn.de/statistik_wahlen/index.asp?20605#.4)

---

## 1. Schwerpunkte des Haushalts 2005

SPD, Grüne und Bürger Bund Bonn (BBB) haben in einer Pressekonferenz klare Linien für die Verabschiedung des Haushalts 2005 aufgezeigt, die auch gemeinsam beschlossen werden sollen.

Für die SPD stehen beim Haushalt 2005 die Schwerpunkte Bildung und Betreuung, Mobilität und Investitionsmaßnahmen für Bonn im Vordergrund. Wilfried Klein machte deutlich, dass Maßnahmen in diesen Bereichen wichtige Standortfaktoren für Bonn sind. Im Gegensatz zum Bürger Bund Bonn steht bei SPD und Grünen nicht nur das Sparen im Vordergrund. Wilfried Klein verdeutlicht die SPD-Haltung: „Wir müssen deutlich machen, warum wir sparen und "auf was" wir sparen. Dabei haben Bildung und Betreuung Priorität. Deshalb sollen im Haushalt über 1 Million Euro zusätzlich eingestellt werden. Die erhöhten Mittel werden zum Teil in anderen Bereichen abgezogen, aber auch mit Einsparungen aus Hartz IV - das ist eine klare politische Entscheidung des Bundes - finanziert. In Bonn liegen die Einsparungen durch Hartz IV - vorsichtig veranschlagt - bei 10 Millionen Euro.

Während sich SPD und Grüne intensiv um die Haushaltsgestaltung bemühen, in Arbeitskreisen und Ausschüssen beraten und abgestimmt haben, hat sich die CDU bislang überhaupt nicht um Haushaltsberatungen gekümmert. Die CDU macht ihre Haushaltsklausur erst nach den Landtagswahlen in NRW.

Das heißt entweder, sie will nicht gestalten oder aber sie will im Haushalt Einschnitte vornehmen, die von den Bürgerinnen und Bürgern - also den Wählern - nicht honoriert werden. SPD, Grüne und Bürgerbund stellen sich der Aufgabe und sind bereit, Verantwortung für die Haushaltskonsolidierung zu übernehmen.

## 2. Haushalt 2005 / Verkehr

Mehr Geld für die Schulwegsicherung, beschleunigter Umbau der Friedrichstrasse und das Vorziehen von Maßnahmen zur weiteren Erneuerung der Fußgängerzone in der Bonner Innenstadt sind haushaltspolitische Vorhaben der SPD im Verkehrsbereich. Außerdem soll es, so Werner Esser, in Zukunft auch wieder Mittel für den Ausbau von Fahrradwegen geben.

Die Gelder waren von der CDU-Mehrheit praktisch gestrichen worden. Kleinere Maßnahmen in den Stadtteilen, insbesondere zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, runden das Programm ab. Dabei stellt Werner Esser fest, dass sich die SPD-Fraktion strikte Haushaltsdisziplin auferlegt hat. "Neben dem Vorziehen von kleineren Kreisverkehren soll es auch mit anderen Baumaßnahmen in der Bonner Innenstadt weitergehen. Neben der Gangolfstraße, die dieses Jahr noch ansteht, werden wir die Friedrichstrasse, die Acherstraße sowie die restlichen Bereiche, die in der Fußgängerzone noch zur Erneuerung anstehen, in Angriff nehmen", so Werner Esser.

### **3. Missglückte Profilierung nützt der Sache nicht**

Werner Esser hat die Kritik von Rolf Beu (Grüne) an der Haltung der SPD-Fraktion zur Buslinie 680 (von Poppelsdorf in den Bonner Norden) zurückgewiesen. Rolf Beu wollte - wahrscheinlich aus wahltaktischen Gründen - der SPD unterstellen, sie wolle in Wirklichkeit nichts für die Studenten tun.

Zur Klarstellung: "Die SPD hat in der letzten Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses die neue Buslinie (631) nicht abgelehnt, sondern bis zur nächsten Sitzung des Gremiums am 2. Juni vertagt, weil dort die jährlich geplanten Veränderungen zum Fahrplanwechsel auf der Tagesordnung stehen", so Werner Esser. Er hält es im Übrigen für sinnvoller, es nicht bei der bisherigen Linienführung der 680 zu belassen, sondern eine neue durchgehende Fahrbeziehung über den Hauptbahnhof zum Bonner Norden zu schaffen. Dies wird die SPD-Fraktion prüfen lassen. Denn, so Esser, "es macht nur eine Linie Sinn, die sich ebenso an dem Bedarf der Studierenden ausrichtet wie an den wirtschaftlichen Möglichkeiten der Stadt. Ein attraktiver ÖPNV in Bonn ist noch nie an der SPD gescheitert", so Werner Esser.

### **4. Schadstoffbericht Sportplätze**

Auf vollkommenes Unverständnis sind bei der SPD-Fraktion die Äußerungen der anderen Fraktionen zu den Schadstoffuntersuchungen auf den Bonner Sportplätzen gestoßen. Das Gutachten lag den Fraktionen rechtzeitig vor. Hier wird versucht, mit falschen Aussagen den Eindruck zu erwecken, dass Informationen zurückgehalten würden. "Ich kann das für dieses Gutachten definitiv nicht nachvollziehen. Es liegt allen vor und kann analysiert werden. Im Übrigen beschreibt das Gutachten zwar einen Handlungsbedarf, gibt aber keinen Anlass zur Panik", urteilt Wilfried Klein.

Die Vorschläge der Verwaltung scheinen nach erster Sichtung zur Bewältigung des Problems angemessen und verantwortungsgerecht zu sein, so die SPD weiter. Durch kurzfristige Umschichtungen im Haushalt und Inanspruchnahme der Sportpauschale des Landes in den kommenden Jahren werde einerseits das Problem beseitigt und andererseits eine haushaltsverträgliche Finanzierung sichergestellt, meinen die Sozialdemokraten. "Zusammengefasst: Wer Gutachten und Vorschläge der Verwaltung sorgfältig liest und bewertet, hat keinen Grund zur Aufregung".



### **5. Wirtschaft/Soziales**

#### **Stadthausgespräch der SPD-Fraktion zur Seniorenwirtschaft**

#### **"Wenn die Alten jünger werden" - "Die Entdeckung einer neuen Zielgruppe"**

Alt sein heißt heute in den meisten Fällen nicht Gebrechlichkeit und Last, sondern eine aktive Lebensphase mit einem Gewinn für alle. Zunehmend wird der Seniorenbereich als Chance für wirtschaftliches Wachstum entdeckt. Anknüpfend an die europäische Konferenz zur Seniorenwirtschaft im Februar dieses Jahres in Bonn diskutierte die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn in einem Stadthausgespräch, welche

Möglichkeiten und Wünsche in Bonn bestehen,

- die Lebensqualität der Älteren zu verbessern
- und dabei gleichzeitig durch Produkte und Dienstleistungen für diese Zielgruppe Wachstum und Beschäftigung zu fördern

- die Kaufkraft, die Senioren haben, einzusetzen für sinnvolle Leistungen und Produkte, die ein möglichst langes unabhängiges und selbständiges Leben ermöglichen.

Kompetente Gesprächspartner waren Michael Cirkel, von der Geschäftsstelle der "Landesinitiative Seniorenwirtschaft", und der Bonner Preisträger beim Wettbewerb "Seniorenwirtschaft in Europa 2005", Josef Kolb, Tischlerei Kolb, aus Bad Godesberg. Die Gesprächsleitung hatte Barbara Ingenkamp, SPD-Stadtverordnete und Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnen.

Bevölkerungsprognosen zeigen, dass die Anzahl der über 60-Jährigen zwischen 2005 und 2015 um insgesamt 314.064 zunehmen und der Anteil an der Gesamtbevölkerung von 24,8 % auf 26,6 % steigen wird, so Michael Cirkel von der Seniorenwirtschaft. 80 % der älteren Menschen leben in NRW in einer finanziell guten bis sehr guten Einkommenssituation. Ein Potenzial und ökonomische Chance für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt.

Barbara Ingenkamp: „Wer auf Gewinn setzt, muss Ältere als Kunden gewinnen“. Diese Erkenntnis setzt sich allmählich bei Dienstleistern, Handwerk und Wirtschaft durch. NRW spielt dabei eine Vorreiterrolle.

Tischlermeister Josef Kolb, der den 1. Preis im europäischen Wettbewerb für seine innovativen Produkte erhielt, konnte an vielen Beispielen darstellen, welche Möglichkeiten es gibt, vor allem im Wohnbereich, die Lebensqualität im Alter wesentlich zu verbessern. Als Gründungsmitglied von "Barrierefrei leben" und dem Meisterteam Bonn-Rhein/Sieg „Handwerk aus einer Hand“, weiß er, wie wichtig es ist, älteren Menschen Dienstleistungen anzubieten und wie gerne diese auch angenommen werden.

Die Diskussion zeigte, dass ein großes Interesse an dem gesamten Bereich der Seniorenwirtschaft besteht. Die SPD-Fraktion wird an dem Thema dranbleiben und - wo es möglich ist - auch unterstützend mitwirken.

Wer Interesse an den Themen hat kann sich an die SPD-Ratfraktion wenden unter [spd.ratsfraktion@bonn.de](mailto:spd.ratsfraktion@bonn.de)

Weitere Informationen zur Seniorenwirtschaft unter:

<http://www.seniorenwirt.de/>

<http://www.silvereconomy-europe.org/>

<http://www.iatge.de/projekt/ds/senior1.html>

<http://www.wz.nrw.de/magazin/archivartikel.asp?nr=432&ausgabe=2001/4&magname=&titel=Seniorwirtschaft>

<http://www.vitactiv.de/service/index.html#chance>

<http://www.aq60plus.de/servlet/PB/menu/1464159/>

<http://www.tischler.de/Kolb>

## 6. "Sebastian-Dani-Preis"

Wir hatten schon im letzten newsletter auf die Sebastian-Dani-Medaille aufmerksam gemacht. Wie auch im Jahre 2004 lobt die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn in 2005 erneut den "Sebastian-Dani-Preis" für unbürokratische Hilfe aus. Vorgeschlagen werden können Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und Initiativen, die sich getreu dem Motto von Sebastian Dani "Ihr sollt helfen und nicht Akten anlegen" um ihre Mitmenschen und um ihre Nachbarschaft verdient gemacht haben.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/html/6091/welcome.html>

## 7. Ehrung verfolgter Kommunalpolitiker - Ratsbeschluss wurde umgesetzt

Im Herbst letzten Jahres hatte die SPD-Fraktion bei den anderen Fraktionen angeregt, anlässlich des 60. Jahrestages des Kriegsendes eine gemeinsame Initiative zu starten, um auch der Kommunalpolitiker zu gedenken, die in der Zeit des Hitlerfaschismus verfolgt und ums Leben gekommen sind.

"Es gilt allen Bonnerinnen und Bonnern zu gedenken, die Opfer des menschenverachtenden nationalsozialistischen Regimes und des Krieges wurden, unter ihnen auch Bonnerinnen und Bonner, die aus so genannten „rassischen“ Gründen verfolgt und Opfer von politischer Verfolgung wurden. Unter Letzteren waren auch Kommunalpolitiker, die vor 1933 politisch aktiv waren und Kandidaten, die für die Wahl am 12. März 1933 kandidiert haben. Sie hatten Gesicht gezeigt und Position bezogen", so SPD-Fraktionsvorsitzender Wilfried Klein.

Die SPD-Fraktion dankt ausdrücklich der Oberbürgermeisterin für das Gedenkbuch, das an zentraler Stelle ausliegt. Mit dem noch unvollständigen Buch, das in einer Vitrine vor dem Ratssaal im Bonner Stadthaus und als Zweitausgabe in den vier Bezirksverwaltungsstellen der Stadt Bonn sowie in weiteren öffentlichen Räumen ausliegt, wurde der Ratsbeschluss umgesetzt, der auf die SPD-Fraktions-Initiative zurückgeht. Besonders erwähnenswert ist, dass das "unvollständige" Buch durch Mitarbeit der Bevölkerung und je nach Forschungsstand ergänzt werden kann. Damit bleibt eine Erinnerung an die Kommunalpolitiker und eine Mahnung an Zivilcourage.

## 8. Termine:

### ▪ Nächste Ratssitzung

Die nächste Ratssitzung findet am 24. Mai 05 statt.

Die Tagesordnung ist zu finden unter:

[http://www.bonn.de/bo\\_ris/daten/o/htm/05/0511393TO.htm](http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0511393TO.htm)

### ▪ Franz Müntefering

Auf Einladung des Kirchenkreises Bonn war am 1. Mai Franz Müntefering zu Gast in der Bonner Kreuzkirche, um im Rahmen der Reihe "Kanzelreden" ein Bibelwort aus seiner Sicht zu interpretieren. Seine Kanzelrede ist nachzulesen unter:

[http://www.spd.de/servlet/PB/show/1048609/010505\\_muntefering\\_rede\\_kreuzkirche.pdf](http://www.spd.de/servlet/PB/show/1048609/010505_muntefering_rede_kreuzkirche.pdf)

### ▪ Rheinisches Musikfest vom 13. Mai bis 19. Juni 2005

Mit rund 50 Konzerten und Veranstaltungen findet das Rheinische Musikfest statt. Gastgeber ist die Bundesstadt Bonn zusammen mit dem Westdeutschen Rundfunk. Das vielfältige Programm reicht von hochrangigen Sinfonie- und Kammerkonzerten, über Musiktheater-Produktionen, bis zu Jazz-Events und Open-Air-Veranstaltungen. Dabei treffen überregional gefeierte Solisten und Ensembles mit den Größen der örtlichen Musikwelt zusammen.

Mehr dazu unter : [www.rheinisches-musikfest.de](http://www.rheinisches-musikfest.de)

## 9. Infos und Hinweise:



### ▪ „Rotes von den Roten“

Wie in den vergangenen Jahren auch verschenkte die SPD-Fraktion wieder Jungpflanzen an die knapp 1000 Kleingarten-Pächter in Bonn. Die SPD-Fraktion dankt mit dieser Aktion im Frühjahr und Herbst den Kleingärtnern, die mit ihren Gärten zur Schönheit und zur Verbesserung des Klimas in der Stadt beitragen.

### ▪ Wieder gute Nachrichten

#### **Bonn hat auch 2005 die geringsten Abfallgebühren im Regierungsbezirk Köln.**

Auch 2005 ist Bonn Spitzenreiter in Sachen Sparsamkeit bei den Abfallentsorgungsgebühren im Regierungsbezirk Köln. Denn von allen kreisfreien Städten und Landkreisen des Regierungsbezirks erhebt Bonn weiterhin die geringsten Müllgebühren. Dies geht aus einer Vergleichsbetrachtung der Bezirksregierung hervor, die jetzt veröffentlicht wurde. Der Rechnung zugrunde liegt ein Vier-Personen-Haushalt bei monatlicher Abholung von einer 240-Liter-Tonne mit Biomüll und Altpapierabfuhr.

- **Bonn ist Spitze - Bundesstadt belegt NRW-weit ersten Platz bei Internetumfrage "Perspektive Deutschland" - auch beim 2. Städteranking der Initiative Soziale Marktwirtschaft (INSM) und der Zeitschrift "Wirtschaftswoche" hat sich Bonn gravierend nach vorne geschoben.**

Bei der Internet-Umfrage der Unternehmensberatung McKinsey & Company, dem Magazin "stern", ZDF und AOL liegt Bonn an der Spitze aller NRW-Regionen bei der Zufriedenheit seiner Einwohner. Bonn liegt leicht vor Düsseldorf und Köln, die nahezu gleichauf liegen. 80 % der Bonner finden, dass es sich hier gut leben lässt.

An der Umfrage "Perspektive Deutschland" haben sich von Mitte September 2004 bis Anfang Januar 2005 bundesweit mehr als 511.000 Menschen beteiligt, ein Fünftel davon - fast 112.000 Teilnehmer kamen aus NRW. Im bundesweiten Vergleich steht die Bundesstadt in der Rangliste aller Regionen an 11. Stelle, im Ranking der Agglomerationsräume belegt Bonn den sechsten Platz.

Bei der INSM-Umfrage und der "Wirtschaftswoche" liegt Bonn im Städtevergleich auf Platz 10 von 50 untersuchten Großstädten. Bei der "Wirtschaftsperformance" hängt Bonn Berlin locker ab. Erfolgreichste Städte sind München vor Frankfurt am Main, Stuttgart, Mainz und Düsseldorf. Die Studie berücksichtigt 120 ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Alle erhobenen Werte beziehen sich auf 2004.

Bonn punktet vor allem in der Kategorie "Dynamik", wo es sich von Platz 22 auf 13 vorarbeitete. In dieser Rubrik gibt es sogar Spitzenwerte für die Bundesstadt: Platz 1 hat Bonn beim Anteil Hochqualifizierter, der um 2,9 Prozentpunkte stieg.

Klaus Methfessel, stellvertretender Chefredakteur der Wirtschaftswoche fasst zusammen: "Neben der unveränderten Reihenfolge bei den Top Five gibt es insbesondere zwei Auffälligkeiten. Erstens liegen mit Ausnahme von Dresden die Städte aus den neuen Ländern auf den Schlussplätzen. Und zum Zweiten ist es einigen westdeutschen Städten wie Freiburg, Köln, Bonn oder Saarbrücken erfolgreich gelungen, durch nachhaltige Politik bessere Rahmenbedingungen für ihre Unternehmen und Bürger zu schaffen.

Alle Ergebnisse detailliert unter [www.wiwo.de](http://www.wiwo.de)

#### ▪ **Zahlen und Fakten - Die soziale Situation in Deutschland**

Informationen der Bundeszentrale für politische Bildung:

Welche gesellschaftlichen Kosten verursacht Arbeitslosigkeit? Wie viele Menschen leben im Jahr 2050 in Deutschland? Das neue Angebot Zahlen und Fakten gibt Antworten: Mehr als 140 kommentierte Grafiken versammeln die wichtigsten Daten zur Sozialen Situation in Deutschland am Beginn des 21. Jahrhunderts - anschaulich, leicht herunter zu laden und frei zur eigenen Verwendung in Publikationen oder im Unterricht.

<http://www.bpb.de/wissen/370UAU>

#### ▪ **Zur aktuellen Europa-Diskussion - Dossier Europa**

- Die Ratifizierung der EU-Verfassung

Mit Litauen, Ungarn, Slowenien und Spanien haben die ersten vier von 25 Staaten die EU-Verfassung ratifiziert. Am 12. Mai hat wurde im Deutschen Bundestag abgestimmt. Der europaweite Abstimmungsprozess wird sich über anderthalb Jahre erstrecken. Das Angebot gibt einen kompakten Überblick über Gegenstand, Verlauf und Folgen des Ratifizierungsprozesses und fokussiert dabei vor allem auf Deutschland und Frankreich.

<http://www.bpb.de/europa>

---

Impressum: newsletter der spd-stadtratsfraktion, Mai 2005, 18.5.2005  
V.i.S.d.P.: SPD-Stadtratsfraktion, Ulla Lühns, Markt 2, 53111, Bonn, Tel.: 775101,  
Internet:[http:// www.spd-bonn-im-rat.de](http://www.spd-bonn-im-rat.de), e-mail: [spd.ratsfraktion@bonn.de](mailto:spd.ratsfraktion@bonn.de),